

Zeitschrift: Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Herausgeber: Sonos Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Band: 108 (2014)

Heft: 3

Artikel: Die 9-jährige, gehörlose Ciber und der syrische Bürgerkrieg

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-923914>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die 9-jährige, gehörlose Ciber und der syrische Bürgerkrieg

Ciber ist ein syrisches Mädchen, neun Jahre alt und gehörlos. Seit der Bürgerkrieg in Syrien ausgebrochen ist, hat sich ihr Leben völlig verändert. Zusammen mit ihrer Mutter, ihrem Vater und ihren fünf Geschwistern harrt sie seit langen zwei Jahren in einem Flüchtlingslager im Norden des Irak aus und wartet darauf, endlich wieder zur Schule gehen zu können.

Vor dem Krieg hatte Ciber grosse Pläne. Sie wollte einmal Lehrerin für Kinder mit Behinderung werden, wie Unicef auf der Homepage schreibt. Da Ciber als junge Gehörlose genau weiss, was es heisst, eine Beeinträchtigung zu haben, wollte sie diese Erfahrungen nutzen, um anderen Kindern zu helfen. Um ihren Traum Lehrerin zu werden zu verwirklichen, ist sie jeden Tag in Damaskus zur Schule gegangen. Sie hat fleissig gelernt. Lesen, Schreiben und Rechnen. Das war damals. Damals, als der Krieg in Syrien noch nicht ausgebrochen ist. Seit 2 Jahren tobt nun ein Bürgerkrieg in Syrien, der leider auch vor zivilen Opfern nicht Halt macht.

Ciber war in der ersten Klasse, als die Schrecken des Kriegs angefangen haben. Ihre Eltern haben sich schnell entschieden, mit der 8-köpfigen Familie Damaskus Richtung Irak im Osten zu verlassen. Es war die richtige Entscheidung, denn die Familie ist seit 2 Jahren im Flüchtlingslager Kawergosk der Unicef in Arbil im Irak und dort eingermassen sicher.

Ciber ist allerdings seit 2 Jahren nicht mehr in die Schule gegangen. Sie hat nicht nur keinen neuen Schulstoff gelernt, sondern beginnt, das bereits Gelernte wieder zu vergessen. Wenn sie



Karte von Damaskus in Syrien und Arbil im Irak.

Quelle: Google Earth 2014

das englische ABC aufzählen möchte, kommt sie nur noch bis zum C. Leider ist es nur sehr schwer möglich, in den Flüchtlingslagern Schulunterricht durchzuführen. Es fehlt an viel Elementarerem: Wasser, Nahrung, Medikamenten und Unterkünften. Im Flüchtlingslager Kawergosk

im Norden Iraks leben nun bereits rund 12'000 syrische Flüchtlinge, darunter 2'500 Kinder im schulpflichtigen Alter.

Sobald Ciber einen Bleistift und ein Notizbuch sieht, fragt sie ihre Mutter Wafa, ob das ihr Bleistift und ihr Notizblock sei und wann sie wieder zur Schule gehen kann. «Wir waren so glücklich, bevor der Krieg ausbrach», sagt Wafa. Sie hofft, dass die Schrecken des Krieges bald vorbei sein werden und sie mit ihrem Mann, Ciber und den anderen Kindern wieder nach Damaskus zurückkehren kann. Sie möchten wieder ein normales Leben führen. Ein normales Leben, wo Kinder zur Schule gehen können. Mit dieser Hoffnung ist Wafa nicht alleine. Seit Beginn des Bürgerkriegs sind 2 Millionen Syrer aus ihrer Heimat vertrieben worden.

Quelle: Website Unicef
(Übersetzung auf Deutsch: Pascal Kaiser)



Ciber (rechts) mit Mutter, Wafa (links) im Unicef-Zelt.

Quelle: unicef.org